

### Dein ganzes Leben auf einer Seite - der Lebenslauf

Ein Lebenslauf ist Teil deiner Bewerbungsmappe und liegt meist direkt hinter dem Anschreiben bei. Dein zukünftiger Arbeitgeber kann sich so einen ersten Eindruck über deinen Werdegang verschaffen. Du stellst dich, deine Schulbildung sowie Praktika und Nebenjobs kurz vor – also das Wichtigste auf einen Blick. Was in einem Lebenslauf alles enthalten sein muss und einige Tipps, die dir das Schreiben erleichtern, findest du hier.

#### Tipps und Tricks

Ein guter Lebenslauf zeigt dem Personal, dass du die richtige Person für den Job bist. Deshalb sollte er, genauso wie dein Anschreiben, an die jeweilige Stellenausschreibung angepasst werden. Trotzdem gibt es einige Grundregeln, die für jeden Lebenslauf gelten:

1. Der perfekte Lebenslauf ist maximal zwei Seiten lang. Wenn du wenig Berufserfahrung hast, reicht auch eine Seite.
2. Zu Beginn deines Lebenslaufs nennst du deinen vollen Namen, Geburtsdatum sowie Geburtsort, deine Anschrift und Kontaktinformationen. In der Regel sind das deine E-Mail-Adresse und deine Telefonnummer.
3. Auch wenn es keine Pflicht ist, ist ein aussagekräftiges Bewerbungsfoto empfehlenswert. Damit trittst du dem Personal offener gegenüber und das steigert deine Chancen auf ein Vorstellungsgespräch.
4. Ganz wichtig ist ein klarer Aufbau deines Lebenslaufs, gegliedert in fünf Abschnitte: Persönliche Angaben, schulische Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Hobbys und Interessen.
5. Achte darauf, alle Stationen in deinem Leben in der gleichen Reihenfolge anzugeben – entweder chronologisch absteigend oder aufsteigend. Das heißt, du fängst entweder mit der aktuellen Station zuerst an oder endest damit. Ganz wichtig: Fokussiere dich auf die zentralen Dinge und Stationen in deinem Leben. Frage dich also immer, ob den Personal auch interessiert, was du in deinem Lebenslauf angibst. Die Kunst besteht darin, deinen zukünftigen Arbeitgeber nicht mit Informationen zu erschlagen, sondern Neugierde auf dich zu wecken. Das gleiche gilt auch für Hobbys, Talente oder Kenntnisse: Stehen diese in keinem Bezug zur Ausbildungsstelle, kannst du sie getrost weglassen. Gib außerdem alle Sprachen, die du gelernt hast und Computerprogramme, die du verwenden kannst, an.
6. Als Azubi hat man selbstverständlich in den allermeisten Fällen noch keine beruflichen Erfahrungen – hier kannst du also Praktika, Nebentätigkeiten oder auch Ehrenämter angeben. Ansonsten finden deine Ehrenämter Platz bei „Kenntnisse und Fähigkeiten“ oder „Hobbys und Interessen“.
7. Das Vier-Augen-Prinzip – deinen fertigen Lebenslauf sollte mindestens eine zweite Person gelesen haben. Vier Augen sehen schließlich mehr als zwei. Der Korrekturleser entdeckt nicht nur Fehler, die du womöglich übersehen hast und kann dir sagen, was für einen Eindruck du mit deinem Lebenslauf erzeugst. Wähle dafür am besten jemanden, der bereits Erfahrungen mit Bewerbungen hat oder besonders gut im Lebenslauf schreiben ist.